

41
Nippenthal den 8. Februar

Gnädig geliebte Gassenwirth!
Was Gott thut das ist Bestgessen!
Es bleibet geordnet sein Wille.

Wie Er singt meine Tugend an
Wilt ich ihre salbte Hille.

Es ist das Gott das in der Not,
Wiß wohl was ich zu erfüllen,

Denn laß ich ihn mich waltan.

Heure Gassenwirth! Du sat ab dann in
meinem heimelichen Wirth, was seinem
sachlichen Nachschick gefallen, meinem lieben
Wirth, mit seinem langem pfuszen Leid
mit zu erlösen, um ihn von einem Gedenck
zu einem Spinnwebklingel zu werden.

In demigen Wirth wohnen seit, So Jacob. P. T.
Joh. Köppler und ich was Antheil zu haben von dem
So Jacob u. ich was ein paar Zaiten an Gind
sein, als wir zu dem ^{Wirth} kamen ging ich zu dem
Ulrich, was ich zu dem Wirth gehen Abschied

Siehe er mir viel dankbar sein werden. Ich er
warte ob es ein Abschied besser, das Gesche
von dem gesunden Menschen sehr verschieden, was
sie das zinnlich zu sein zu lassen. Demnach sollte
ke Abhandlung zu haben werden, wie das Gesche
beizubringen und mit dem Leben zu verbinden das
s. Maß zu haben und sich dem zuwenden.

Das ist sehr von dem weg und er wird sich nicht
ganz annehmen stand und es ist das Gebete
auch, und was Mittwoch so wie und da was
sich er hat ganz Abhandlung, anzustellen und
sich. — Es war das letzte mal der sein alle
bei ihm waren. Montag morgen kam Joh. Kasp.
zu ihm und er war klar zu sehen, er sagte
dies Papa gehen wohl bekommen und sich
gar nicht kümmern können ich ganz gleich für
wie ich für den Vater das er sich und der Abhandlung
dort, er. Siehe ein geschehen zu sein, Ich ganz
zu sein für sich nicht offen wie ich wieder für den,

das ist das nicht verlassen und was nicht das
große sich eingeben er sollte besser sein,
dann was einsehen lassen und keine Hilfe die
bleibe was er ein wenig freye er, er. Siehe
wird er gab er sich nicht keine Sorge was er
mit ein mal freye er, und was ein Freye ob er
ganz sein zu sein, was er nicht was er sollte
ganz, gab er gab er keine Abhandlung, ob
was er was er, ob was er was er, ob was er
das die letzte Abhandlung er ganz sein.
Die Siehe sich nicht bis zum Abhandlung, dann
wird er der Abhandlung nicht mit in der
bis er nicht mit sich & die ganz sein.
Es ist das nicht viel einsehen und
das die letzte was er nicht. Siehe die
was er nicht ganz, sagen wie das die die
sich ich ein sollen das, er. Siehe ein
was er nicht was er nicht, was er
wie er seine Abhandlung die was er
sich er was er ein was er was er
wie er was er die was er was er

zum seiner letzten Ruhe zu bestatigen. Es sind auch
unser unseiner Gemahlin Frau. Johann Jac. Mander
u. Robert Barock zum Grabstein geladen.
Mama wird sich sehr unseiner kisten jetzt allein
da ichen Weg fort zu folgen, darf sich sie ja
den Geist nicht der Geist der gesagt hat das er
der Weisen Vater und das Nitzen Savants sein
wird, auch sie in ichen alten Tagen nicht
verlassen wird sondern sie wissen wird in
ichem Grabstein.

Mein Gott befohlen.

Mein liebe Gräber von und allen herzlich
freundlich von Mama.

Geist Leinhard

Peter Hammer.

Mama wünscht aber icher Mutter für die Geist
jetzt eingeweiht, wenn Ihr herkommt.